

Eine Bibliophile Woche findet in Bremen statt, wo die Gesellschaft der Bibliophilen ihre diesjähr. Generalversammlung abhält. Den Auftakt bilden die Bearbeitung durch den Senat und ein Festakt im Ratshaus. Auf der Generalversammlung hält Dr. R. A. Schröder eine Vortrede, der eine Aussprache über „Grundfragen der Bibliophilie“ folgt. Zahlreiche Ausstellungen, Führungen und Besichtigungen sind vorbereitet; so werden in der Kunsthalle (Goethestraße) zum ersten Male die starken Beziehungen deutlich gemacht, die Bremen als Geburtsstätte großer Verlage (Kloppsch, Insel-Verlag, Bremer Presse) zum modernen Verlagswesen hat. Die Staatsbibliothek stellt wertvolle Druck- und Handschriftenausstellungen, Melchior Goldast von Gaiminshofe. Weitere bibliophile Schätze werden im Hode-Museum, der Kunsthalle, der Kunstgewerbeschule und der Kunsthalle (Goethestraße), zu sehen sein und von den Leitern der Institute durch Vorträge erläutert werden. Den Beschluß der Tagung machen eine Fahrt nach Worpswede, wo eine Ausstellung „Worpswede in Kunst und Literatur“ vorbereitet ist, und eine Besichtigung desLOODAMPERS „Bremen“ in Bremerhaven. Die „Bremen“ wird dann eine größere Anzahl der Tagungsteilnehmer auf eine Amerikafahrt der Bibliophilen mitnehmen, die als Hauptpunkt Newyork, Boston, Cambridge, Niagarafälle, Washington und Philadelphia berührt.